



Die Olympischen Spiele 2024 in Paris haben gerade erst begonnen, und Anne Hidalgo, die Bürgermeisterin der französischen Hauptstadt, plant bereits, einige ikonische Symbole der Spiele dauerhaft in Paris zu behalten. In einem Interview mit France Bleu Paris äußerte sie ihre Absicht, die olympischen Ringe auf dem Eiffelturm, die Feuerschale und die weiblichen Statuen vor der Nationalversammlung als Vermächtnis der Spiele zu bewahren.

„Diese drei symbolträchtigen Kunstobjekte verdienen unsere volle Aufmerksamkeit“, betonte Hidalgo.

Die Bedeutung der Symbole

Die olympischen Ringe auf dem Eiffelturm sind das auffälligste Zeichen der Spiele und sollen laut Hidalgo auch nach den Spielen bleiben. Die Feuerschale, die zur Eröffnung der Spiele entzündet wurde, soll ihren Platz in den Tuileries behalten – eine Petition wurde bereits gestartet, um dieses Vorhaben zu unterstützen.

Besonders am Herzen liegen Hidalgo auch die weiblichen Statuen, die im Rahmen der Spiele errichtet wurden und die sie sich gut im 18. Arrondissement von Paris vorstellen kann. Diese Statuen symbolisieren die Solidarität und sind ein wichtiger Teil der künstlerischen Darstellung der Spiele.

Anne Hidalgo veut travailler pour garder trois symboles olympiques après les Jeux : les anneaux sur la Tour Eiffel, la vasque et les statues de femmes

Interview à retrouver en intégralité sur France Bleu Paris □
<https://t.co/6h50kISVIW> pic.twitter.com/leb63IHSou

— France Bleu Paris (@francebleuparis) July 29, 2024

Emotionale Eröffnungszeremonie

Von der Eröffnungszeremonie am vergangenen Freitag zeigt sich Hidalgo begeistert. „Es war eine immense Emotion...“, sagte sie. Die Zeremonie, inszeniert von Thomas Jolly und Thierry Reboul, habe nicht nur die Franzosen, sondern die ganze Welt angesprochen.

Und: „Es war nicht nur ein globales Spektakel, sondern erzählte etwas über uns“, so Hidalgo



weiter. Der Auftritt habe die Vielfalt gefeiert und gezeigt, dass Unterschiede in einem universellen Kontext möglich und wichtig sind.

Begeisterung in der Stadt

Am ersten Wochenende nach der Eröffnung besuchten rund 80.000 Menschen die Stadt, darunter auch die zentralen Plätze vor den Rathäusern, die kostenfrei zugänglich waren. „Das ist fast ein Jahrzehnt an Investitionen“, erinnert Hidalgo an die lange Vorbereitungszeit für die Spiele.

Die voll besetzten Stadien sind für Hidalgo ebenfalls ein positives Zeichen. Im Gegensatz zu den eher leeren Stadien bei den Olympischen Spielen in Rio 2016, zeigt sich Paris mit vollen Rängen und begeisterten Zuschauern. „Das ist etwas sehr Schönes. Wir haben viele Kritiken einstecken müssen, aber jetzt sind wir da – und es ist einfach wunderbar!“

Die Zukunft im Blick

Während Hidalgo optimistisch in die Zukunft blickt, bleibt offen, ob alle der angesprochenen Symbole tatsächlich in Paris verbleiben können. Doch eines steht fest: Die Spiele hinterlassen einen bleibenden Eindruck in der Stadt und bei ihren Bewohnern. Paris 2024 wird sicherlich als ein unvergessliches Kapitel in die Geschichte von Paris eingehen.